

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus
am 19.11.2013 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses**

Vom Ausschuss sind anwesend:

Vorsitzende Elke Kempkes
Stadtverordneter Jörn Fischer - für den Stadtverordneten Björn Jensen
Stadtverordneter Jens Ingwer Johannsen
Stadtverordneter Frank Nehlsen
Stadtverordnete Heike Willhöft
Bürgerliches Mitglied Verena Reimers
Bürgerliches Mitglied Sonja Wulff
Bürgerliches Mitglied Matthias Müller - für das Bürgerliche Mitglied Wilma Ziemann
Bürgerliches Mitglied Kristine Zimmerer

entschuldigt fehlen

Stadtverordneter Björn Jensen
Bürgerliches Mitglied Wilma Ziemann

von der Stadt:

Bürgermeister E. Vogt
Stadtverordneter Bernd Güldenpenning

weitere Anwesende:

Herr Meißner von den Husumer Nachrichten
sowie mehrere Einwohner/innen
Frau Postel, Protokollführung

Tagesordnung:

1. Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder
2. Einwohnerfragestunde
3. Feststellung der Niederschrift vom 25.09.2012
4. Bericht der Ausschussvorsitzenden
5. Bericht des Tourismusvereins Friedrichstadt und Umgebung e.V.
6. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Friedrichstadt
7. Beratung und Beschlussfassung über die Gestaltung des Kreisverkehrs im Gewerbegebiet
8. Beratung und Beschlussfassung über die Bildung einer Arbeitsgruppe für die Themen Stadtmobiliar und touristische Ausgestaltung der Stadt Friedrichstadt (in Anlehnung an das Protokoll vom 12.02.2009)
9. Beratung über die Einführung eines Einzelhandelskonzeptes
10. Anfragen

Die Vorsitzende Elke Kempkes begrüßt um 19.00 Uhr die Ausschussmitglieder sowie alle Anwesenden recht herzlich. Dann erfolgt ein Schweigemoment anlässlich des kürzlich verstorbenen Stadtverordneten Gunther Kluth.

Die Vorsitzende stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest.

Punkt 5 muss von der Tagesordnung genommen werden, da Frau Stecher aus organisatorischen Gründen leider verhindert ist.

Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass die Angelegenheit „Installation von Absperrpfosten in der Prinzenstraße“ keiner Aufnahme in die bestehende Tagesordnung bedarf.

Weitere Änderungen hinsichtlich der Tagesordnung liegen nicht vor.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

1. Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder

Die Vorsitzende verpflichtet die bürgerlichen Mitglieder Verena Reimers, Sonja Wulff sowie Kristine Zimmerer als Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus. Das bürgerliche Mitglied Wilma Ziemann fehlt entschuldigt.

2. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

3. Feststellung der Niederschrift vom 25.09.2012

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

4. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Der Vorsitzende Elke Kempkes dankt Frau Möller-v. Lübcke und der dazugehörigen Initiative für das große Engagement, welches diese bereits jetzt in ihren Anfängen schon gezeigt hat. Dies gilt insbesondere für das Pflanzen der Tulpen in den Bereichen der Böschung des Mittelburggrabens. Die darüber hinaus erfolgte Beteiligung von Interessierten sowie Kindern und Jugendlichen sei das richtige Signal, um ein Wir-Gefühl in Friedrichstadt zu etablieren. Die Vorsitzende hofft, dass die Initiative noch viel Zuwachs erhalte.

Und auch die stetig an Realisierung zunehmende Beleuchtung auf dem Grünen Markt, die ebenfalls ein Resultat des Engagements ist, sei sicherlich eine Bereicherung für das Stadtbild.

In diesem Zusammenhang wird auch ein großes Lob an den Bauhof ausgesprochen, der mit viel Arbeit auch in diesem Jahr wieder die Weihnachtsbeleuchtung innerhalb der Stadt sicherstellt.

Der Bürgermeister fügt auf Anfrage an, dass die bisherige Beleuchtung der Giebelhäuser entlang des Marktes ggf. durch die Feuerwehr entfernt werden könne. Dies müsse aber noch mit dem Wehrführer besprochen werden. Ein Obolus für die Kameradschaftskasse der Jugendfeuerwehr wäre aber in allen Fällen wünschenswert.

5. Bericht des Tourismusvereins Friedrichstadt und Umgebung e.V.

Entfällt aus organisatorischen Gründen

6. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Friedrichstadt

Der Entwurf der Sondernutzungssatzung liegt allen Ausschussmitgliedern vor und wurde im Vorwege in einer Arbeitsgruppe entsprechend erörtert und diskutiert.

Die wesentlichen Punkte – darunter die im Prüfbericht geforderte Erhöhung der Gebühren – werden noch einmal angesprochen und vorgestellt.

Frank Nehlsen wird aufgrund seiner wirtschaftlichen Tätigkeit von der Beschlussfassung ausgeschlossen.

Die restlichen Ausschussmitglieder empfehlen der Stadtverordnetenversammlung einstimmig den Erlass der neuen Sondernutzungssatzung.

Allerdings mit einer redaktionellen Änderung: Im Entwurf muss es auf Seite 12 „Der Bürgermeister“ und nicht „Die Bürgermeisterin“ heißen, da zwischenzeitlich bereits die Kommunalwahl stattgefunden hatte.

(Anmerkung der Verwaltung: Bereits geändert.)

7. Beratung und Beschlussfassung über die Gestaltung des Kreisverkehrs im Gewerbegebiet

Hinsichtlich des Kreisverkehrsplatzes und den eingesandten Gestaltungsvorschlägen muss nunmehr eine Vorauswahl getroffen werden. – Sozusagen eine Festlegung von Prioritäten, die dann dem LBV-SH zwecks Bestimmung der rechtlichen Zulässigkeit vorgelegt werden müssen.

In diesem Zusammenhang wird angemerkt, dass es problematisch ist, dass viele Vorschläge ohne entsprechenden Kostenplan eingereicht worden seien.

Zudem müsse bei der Entscheidung bedacht werden, dass der Kreisverkehr als eine Art Werbung für die Stadt anzusehen sei. Die Gestaltung des Kreisverkehrs müsse daher für die Stadt werben bzw. auf die Stadt neugierig machen.

Es wird daher angeregt nicht explizit auf die Kosten zu achten. Natürlich sollen diese in Hinblick auf die Haushaltslage der Stadt in einem vertretbaren Rahmen bleiben. Aber dennoch müssten Ziel und Zweck der Gestaltung bei der Entscheidung überwiegen.

Zudem sollten die Gewerbetreibenden angesprochen werden, ob diese vielleicht eine Spende tätigen wollen würden.

Nach einiger Beratung wird die nachfolgende Reihenfolge festgelegt:

1. Anker (plus Mauerwerk erforderlich)
2. Marktbrunnen
3. Giebelhäuser-Silhouette

Nunmehr soll wie folgt geprüft werden, ob die Varianten rechtlich möglich sowie finanziell umsetzbar sind.

Der Beschluss hinsichtlich dieses Vorgehens wird einstimmig gefasst.

8. Beratung und Beschlussfassung über die Bildung einer Arbeitsgruppe für die Themen Stadtmobiliar und touristische Ausgestaltung der Stadt Friedrichstadt (in Anlehnung an das Protokoll vom 12.02.2009)

Um Friedrichstadt noch attraktiver für Bewohner/innen und Touristen zu gestalten, wurde bereits im Jahre 2009 über die Bildung eines Unterausschusses beraten.

Unter Verweis auf § 6 (3) der städtischen Entschädigungssatzung muss jedoch von einem Unterausschuss Abstand genommen werden:

- (3) Sonstige ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger, die im Auftrag der Stadtverordnetenversammlung tätig werden, erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung für ihre Tätigkeit anlassbezogen je 25 €. (würde gelten z.B. für die Bürger des Unterausschusses OGS oder Parken – zur Zeit keine rechtliche Grundlage vorhanden für die Zahlung von Sitzungsgeld für die Unterausschüsse)

Dahingehend wird die Bildung einer Arbeitsgruppe präferiert. Dieser sollten – um die Handlungsfähigkeit zu gewährleisten – nicht mehr als vier Mitglieder dieses Ausschusses angehören. Ratsam wäre es, dass nach Möglichkeit alle vier Fraktionen vertreten sind.

Beratend können Mitarbeiter des Amtes sowie der Stadt eingeladen bzw. hinzugezogen werden.

Die Arbeitsgruppe soll Vorschläge erarbeiten, die nach konkreter Recherche (Bedarf, Kosten, Nutzen, Umsetzungsmöglichkeit) dem Ausschuss vorgelegt werden, sodass ein Empfehlungsbeschluss für die Stadtverordnetenversammlung gefasst werden kann.

Die Vorschläge bzw. Umsetzungen sollen der Fortentwicklung des Stadtbildes dienen.

Hierbei ist insbesondere auf folgendes zu achten:

- Förderung d. Tourismus
- Förderung d. Ästhetik
- Förderung d. Wohn- und Lebensqualität

Auch soll die Wahrung des historischen Stadtbildes in Verbindung mit einer akzeptablen, zukunftsgerichteten Vorgehensweise abgestimmt werden. Dies soll auch den wachsenden Ansprüchen der Bewohner/innen sowie Touristen Rechnung tragen. Gleiches gilt diesbezüglich auch dafür, dass durch die Weiterentwicklung des Stadtbildes (unter Wahrung des Denkmalschutzes) auch die Wertschätzung des städtischen Umfeldes – insbesondere durch Jugendliche bzw. junge Erwachsene – wieder gefördert wird. Übergeordnetes Ziel ist eine Identifikation mit dem städtischen Umfeld.

Die geplante AG würde somit vorarbeiten bzw. Möglichkeiten ausloten und hinsichtlich ihrer Umsetzung prüfen.

Folgende Mitglieder werden an der AG teilnehmen:

1. Elke Kempkes (SSW)
2. Heike Willhöft (SPD)
3. Christiane Möller-v. Lübcke (CDU)
4. Gesche Krause (FBV)

Somit sind zudem entsprechend alle Fraktionen in der AG vertreten.

9. Beratung über die Einführung eines Einzelhandelskonzeptes

Die Stadt Niebüll hat bereits ein Einzelhandelskonzept vorliegen und profitiert davon.

Als verlässlicher Partner hilft die FH Westküste, ein solches EZH-Konzept zu erstellen.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) hat die Thematik ins Bewusstsein gerufen. Problematisch ist allerdings, dass der Stadt die finanziellen Mittel fehlen. Die WFG stellt jedoch hohe Fördermöglichkeiten in Aussicht.

Sofern Interesse an einem solchen EZH-Konzept besteht, wäre ein kostenloser Vortrag möglich, der den Sachverhalt näher beleuchtet.

Der Vorschlag wird entsprechend befürwortet.

Der sich ausbreitende Leerstand der Gewerbebetriebe innerhalb der Stadt sowie die Problematik des Umgangs mit sich stetig erhöhenden Pachten und Mieten, sind wichtige Punkte, die im Rahmen dessen thematisiert werden müssen.

Es soll eine Abstimmung mit Björn Jensen erfolgen, der einen entsprechenden Kontakt herstellen kann.

10. Anfragen

Absperrpfosten Prinzenstraße

Die Absperrpfosten sind bestellt worden. Sie sollen nach Absprache mit den Anwohnern bzw. Gewerbetreibenden versuchsweise installiert werden. Die Anwohner bzw. Gewerbetreibenden müssen jedoch eigenständig das Umlegen und Aufrichten der Absperrpfosten außerhalb der Lieferzeiten organisieren.

Kirchenstraße

Der Bürgermeister erläutert, dass aktuell ein Gespräch mit dem Planer, dem Bauamt und dem Bauausschussvorsitzenden stattgefunden hat. Es liegt jedoch noch kein offizieller Auftrag vor. Näheres wird sich im Januar ergeben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich die Ausschussvorsitzende Elke Kempkes bei den Anwesenden für die rege und sehr ergebnisreiche Mitarbeit, beendet um 19.50 Uhr die Sitzung und wünscht allen einen schönen Abend.

Vorsitzende

Protokollführerin